



Protokoll	Jahresversammlung des Vereins Pro Juventute Appenzell Innerrhoden
------------------	--

Tag und Zeit **Dienstag, 10. Mai 2011, 20.00 Uhr**

Ort **Rest. Linde, Appenzell**

Vorsitz **Luzius Gruber-Bischofberger, Präsident**

Anwesend Vorstand: Reto Manser, Susann Inauen-Naegeli, Vreni Kölbener-Zuberbühler, Luzia Koch-Inauen; Esther Fritsche-Signer, Andrea Neff-Kähli
Gäste: Martin Bürki, Martin Weidmann, Lea Campi, Regula und Patrick Tanner, Daniela Fritsche, Herr Fässler (App.Zeitung), Rolf Franke, Ruedi Eberle, Regula Büchler (Bezirksrätin), Ida Inauen, Monika Dörig (Volksfreund)

Entschuldigt Carlo Schmid-Sutter, Antonia Fässler, Ivo Bischofberger, Herbert Wyss, Roswitha und Josef Cajochen, Geri Breu, Ottilia Dörig-Heim, Beatrice Fuchs, Regula Speck

Protokoll Esther Fritsche-Signer

Schluss 21.00 Uhr

- Traktanden**
- 1. Protokoll der Jahresversammlung vom 5. Mai 2010**
 - 2. Jahresbericht 2010 / 2011**
 - 3. Kassa- und Revisorenbericht 2010 / 2011**
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Entlastung des Vorstandes
 - Festsetzung des Jahresbeitrags
 - 4. Bestätigungs- und Ersatzwahlen**
 - Bestätigungswahlen des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
 - 5. Laufende Projekte**
 - 6. Wünsche / Allfälliges**

Der Präsident heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und ist überrascht, dass so viele den Weg an die heutige Sitzung gefunden haben. Er bedankt sich bei der Presse fürs Kommen, sowie bei Lea Campi (pj AR) einerseits fürs Kommen, andererseits für die wertvollen Gespräche und Kontakte das Jahr über. Er verzichtet darauf, alle Entschuldigungen vorzulesen. Es werden keine Änderungen der Traktanden gewünscht.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 5. Mai 2010

Das Protokoll wird der Verfasserin Esther Fritsche ohne Änderungen verdankt.

2. Jahresbericht 2010 / 2011

„Ich bin Pro Juventute, weil ... „ – Setzen Sie für sich den Satz fort.

Sie sind Pro Juventute, weil Sie sich durch Ihre Anwesenheit an unserer Jahresversammlung oder durch das Lesen dieses Jahresberichts für die Pro Juventute interessieren oder sich min-

destens verpflichtet fühlen, dies von Amtes wegen zu tun. Sie sind aber mit Ihrem Pro Juventute-Sein in guter Gesellschaft. Die Stiftung Pro Juventute suchte Botschafter und fand sie auch. So ist Fussball-Goalie Diego Benaglio Pro Juventute, weil er seinen Nachwuchs richtig fördern will, Bundesrat Didier Burkhalter, weil eine Nummer wie 147 Leben rettet, oder OL-Läuferin Simone Niggli-Luder, weil sich ihr Kind laufend weiter entwickelt.

Unsere kantonalen Botschafter haben zwar weit weniger bekannte Namen, sind aber durch ihr Tun und Wirken umso mehr Pro Juventute.

Sehr positiv werten wir die Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Juventute. Mit „Kindercash“ und „Potz Tuusig“ lancierte die Stiftung zwei Produkte, die in unserem Kanton bei Lehrkräften und Schülern sehr gute Resonanz fanden. Beide Produkte thematisieren den richtigen Umgang mit Geld. „Potz Tuusig“ ist ein Bilderbuch für die Unterstufe. Vorgestellt wurde dieses in den einzelnen Klassen durch eine Erzählerin in der Person von Eva-Maria Jud. Ein Sparschwein steht im Mittelpunkt des Produkts „Kindercash“. Speziell an diesem sind die vier Schlitzlöcher, die Kindern aufzeigen, dass Geld verschiedenartig ausgegeben resp. gespart werden kann. Unsere Projektverantwortliche Vreni Kölbener konnte dank dem guten Absatz weitere Module bestellen, die weiterhin für interessierte Klassen zur Verfügung stehen.

Ein wichtiges Kernprodukt der Pro Juventute sind die Elternbriefe. Dank einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wird es uns auch zukünftig möglich sein, die Briefe direkt den Eltern zukommen zu lassen. Neu stehen diese übrigens in vielen Fremdsprachen von A wie Albanisch bis T wie Türkisch zur Verfügung. Susann Inauen in ihrer Funktion als Mütterberaterin und die Resortverantwortliche Luzia Koch helfen gerne weiter, wenn Elternbriefe gewünscht sind.

Pro Juventute Appenzell Innerrhoden ist durch zahlreiche Aktionen wie der Apfelaktion für die Schulen, dem in diesem Jahr anstehenden Ferienpass oder der gezielten Unterstützung von Projekten Dritter aktiv für Kinder, Jugendliche und Familien da. Besonders eindrücklich ist es aber dort wirken zu können, wo sonst niemand die Lücke füllt. Dank den guten Einnahmen im Dezemberverkauf konnten wir auch dieses Jahr einigen Familien durch einen finanziellen Zustupf helfen.

Ebenso positiv werten wir das gute Echo auf unseren Kurs „Kinder in Scheidungs- und Trennungssituationen“, den wir erstmals mit Mirta Ammann durchführen konnten. Die ersten Erfahrungen zeigten, dass im organisatorischen Bereich Anpassungen nötig sind. Wir erarbeiten momentan zusammen mit Mirta Ammann und Martin Weidmann von der Sozialberatung ein Konzept eines fixen Angebots. Dieses soll ab Sommer 2011 laufen.

Sie sehen: Das Vereinsjahr 2010 / 11 war intensiv und spannend. Wir glauben aber auf Kurs zu sein und mit unseren bescheidenen Möglichkeiten bestmöglich wirken zu können. Dazu tragen alle bei, die in unserem Kanton Pro Juventute sind. Ich denke dabei an die Mitglieder des Vorstands und die Revisoren, an Beatrice Fuchs, die uns jeweils die Dezembermärkte organisiert, an Daniela Fritsche als Mitorganisatorin des Ferienpasses, an Eva-Maria Jud für ihre tolle Arbeit als Erzählerin von „Potz Tuusig“, an all die Lehrkräfte, die unseren Dezemberverkauf durchführen, und nicht zuletzt an alle Mitglieder für das Mitdenken und Einzahlen des jährlichen Beitrags.

Schön ist, dass wir aus „Ich bin Pro Juventute“ das gemeinsame „Wir sind Pro Juventute“ bilden können. Allen ein recht herzliches Dankeschön!

Luzius Gruber, Präsident

3. Kassa- und Revisorenbericht 2010 / 2011

Der Kassier präsentiert den Kassabericht (s. Beilage)

Genehmigung der Jahresrechnung / Entlastung des Vorstands

Der Revisorenbericht wird schriftlich aufgelegt, da die Revisoren nicht an der Sitzung teilnehmen konnten. Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen. Luzius bedankt sich beim Kassier und der Kommission für die gute Zusammenarbeit.

Festsetzung des Jahresbeitrags

Der Jahresbeitrag soll bei Fr. 20.- bleiben. Dies wird einstimmig angenommen.

4. Bestätigungs- und Ersatzwahlen

Bestätigungswahlen des Vorstands und der Rechnungsrevisoren

Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig wieder gewählt. Ebenso werden die beiden Revisoren für ein weiteres Jahr bestätigt.

5. Laufende Projekte

Potz Tuusig: Man stellt fest, dass sich Jugendliche bereits sehr früh sehr hoch verschulden. Potz Tuusig wird für Kindergarten und 1./2. Klasse angeboten. Die Lehrkräfte können die Bücher bestellen und bestimmen ob eine Erzählerin kommen soll oder sie es selber erzählen möchten. Das Echo war begeisternd. Eva Maria Jud (Erzählerin) brachte das Thema bravurös den Kindern näher. Kinder dürfen das Buch mit nach Hause nehmen. Das Buch bietet zudem wertvolle Informationen an die Eltern, z.B. wie wichtig, dass ein eigenes Sackgeld ist, das die Kinder auch selber verwalten und ausgeben dürfen. Vreni hat noch 10 Sets zur Verfügung und hofft, dass sich nochmals einige Klassen melden werden.

Kinder Cash: Sparschwein mit vier Schlitzten. Für was kann man sein Geld sparen? Ein Schlitz für sofort Ausgaben, einer für die Bank, einer für einen Sozialen Gedanken usw. Im Internet gibt es viel Informationsmaterial für die Lehrkräfte. Jedes Kind erhält eine Sau. Die Lehrkräfte haben sich darauf gestürzt. Es konnten 15 Sets für jeweils 20 Schüler abgegeben werden. Auch hier haben wir sehr positive Rückmeldungen der Lehrkräfte erhalten. Wir haben nochmals 18 Sets zur Verfügung und hoffen, dass wir im laufenden Jahr diese noch verteilen können.

Kantonale Projekte: Clownkurs

Das Thema Scheidungskinder begleitet die pj AI schon lange. Kinder in Trennungs- oder Scheidungssituationen machen sehr viel durch und haben keine direkte Anlaufstelle ihre Sorgen loszuwerden. Vor 3 Jahren starteten wir mit einem Kurs zusammen mit der pj Rheintal. Leider erwies es sich als sehr schwierig, genug Anmeldungen zu erhalten. Unser Wunsch wäre, etwas Wiederkehrendes anbieten zu können und zwar dann, wenn es brennt. Wir suchten das Gespräch mit Mirta Ammann. Kurz darauf organisierte sie einen Clownkurs. Die Rückmeldung ihrerseits hat uns veranlasst, eine neue Lösung zu finden. Die Altersunterschiede waren sehr gross, einige Kinder kamen nicht freiwillig. Mirta war sehr gefordert mit den Kindern wie auch den Eltern und hat erkannt, dass hier mehr Handlungsbedarf nötig ist.

Sie wird zusammen mit Martin Weidmann ein Konzept erstellen. Es gibt verschiedene Themen, die behandelt werden sollten in 4-5 Abenden. Der Wunsch der pj und der Bezirksgerichte wäre ein Angebot, das ständig da ist, jede Woche 1-2 Stunden. Es ist aber schwierig, da so kein Aufbau stattfinden kann, wenn jede Woche wieder neue Kinder dazukommen. Martin und Mirta werden trotzdem eine Versuchsphase durchführen. Die Finanzen sind gesichert. In der Versuchsphase übernimmt die pj den grössten Anteil der Kosten.

Apfelaktion:

Wir wollten in den Schulen wieder sichtbar werden und machten deshalb nach den Herbstferien eine gute Woche lang eine Apfelaktion. Die Schüler schätzten die Gratisäpfel für eine Woche sehr. Wir konnten ca. 2 Tonnen Äpfel abgeben. Alle Schulhäuser hatten sich daran beteiligt. Wir werden dieses Projekt durchaus wieder einmal wiederholen.

Ferienpass:

Vor 2-3 Wochen wurden in den Schulen der Flyer verteilt mit allen Kursen drauf. Von Koller-Werbung wurde uns das Titelblatt gesponsort. Neu ist, dass man sich nur noch übers Internet anmelden kann. Bis jetzt haben sich wesentlich weniger Kinder an Kurse angemeldet wie vor 2 Jahren.

6. Wünsche / Allfälliges

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Präsident äussert zwei Wünsche.

1. Man solle bitte die Einzelfallhilfe weitertragen und Familien in Not darauf ansprechen.
2. Die pj ist offen für Anliegen/Ideen, wo sie sich in unserem Kanton einbringen könnte.

Der Präsident gibt Regula Tanner das Wort zum Projekt: Schneesport für Familien und unsere Jugend....- mit Beschneigung am Skilift Horn. Es wurde eine IG Schnee Horn gegründet. Viele Be-

triebe im Appenzellerland stehen kurz vor der Schliessung. Die IG möchte das Angebot am Hornlift weiter ausbauen und mit einer Beschneiungsanlage über die Wintermonate aufrechterhalten. Der Präsident bedankt sich für die Anwesenheit und hofft, nächstes Jahr wieder alle vollzählig begrüßen zu dürfen.

Nächste Hauptversammlung:

Mai/Juni 2012

9050 Appenzell, 19. Mai 2011

Für das Protokoll

Esther Fritsche-Signer

Protokoll per e-mail zugestellt am: